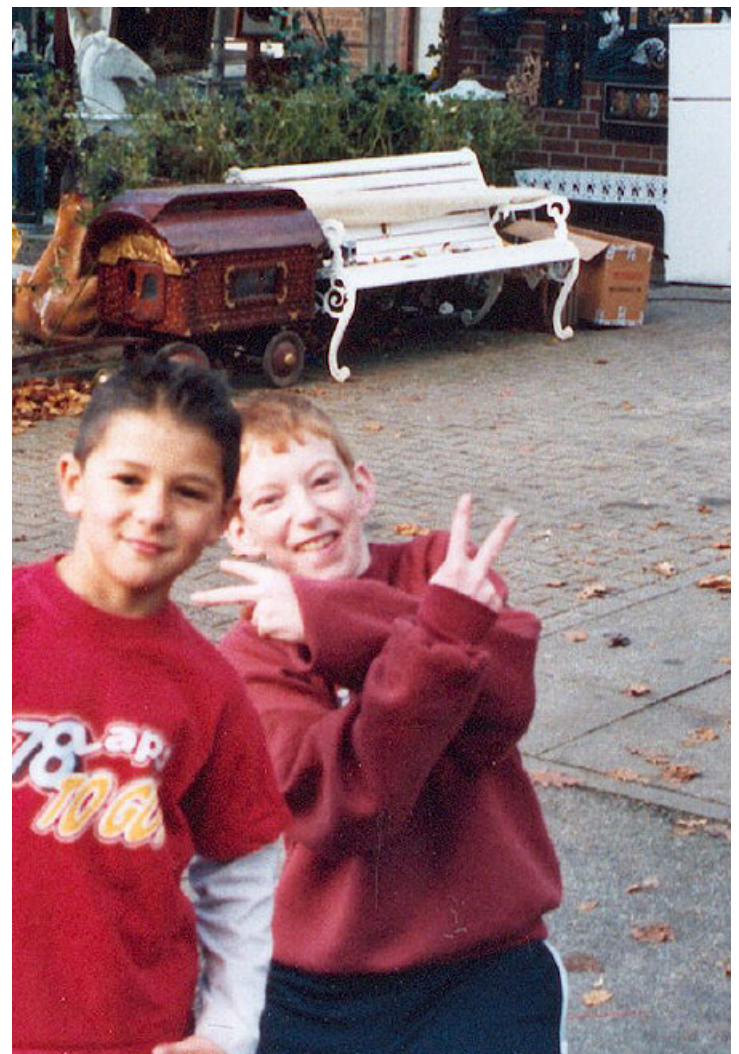


DanceKiosk. goes Island





DanceKiosk. goes island eine Expedition in popkulturelle Identitäten

Was haben Romeo, Julia, Rocky und echte HipHop-Gangsta gemeinsam? – Sie sind Social-Fiction. Protagonisten des popkulturellen Mainstreams, der ein recht begrenztes Repertoire an sozialen Identifikationsangeboten besitzt. Wer kann sich eigentlich wie und warum mit wem identifizieren? Und was, wenn man einfach kein passendes Angebot findet? Um dieser Frage auf ihren interpopkulturellen Grund zu gehen und unsere Normgesellschaft von halbaußen zu betrachten, hat „DanceKiosk. goes Island“ Spezialisten der Identitätssuche befragt.

Wir haben jugendliche Migranten, Schüler der Gesamtschule Wilhelmsburg zwischen 13 und 16 Jahren, gebeten, uns auf ihre Insel einzuladen, um uns zu zeigen, auf welche Vorstellungswelten und kulturelle Muster die US-amerikanische Pop- und Filmindustrie in Insellage trifft. „Dance.Kiosk goes Island“ ist eine Expedition in die kulturellen Widersprüche, die jugendliche Migranten in Hamburg-Wilhelmsburg alltäglich lesen, fernsehen, hören und leben. Eine Sightseeing-Performance in die Topografie der Migration.

Wir laden Sie zu einer Stattrundfahrt in Wilhelmsburg ein, wo David Chotjewitz, Angela Guerreiro, Claude Jansen, Johnny Lloyd und Katharina Oberlik seit Anfang Mai mit den Jugendlichen an Tanz-Performances für die Veranstaltungsorte türkischer Hochzeitssaal, Boxcamp und Parkdeck des Einkaufcenters Marktkauf arbeiten, die uns ganz unterschiedliche Antworten auf die Frage geben, welche Identitätsangebote unsere Gesellschaft entwickeln muss, um ihrer Vielfalt gerecht zu werden.

Konzept, Künstlerische Leitung, Projektmanagement: arts and credits, Anja Quickert, Agnieszka Harmanci

Choreografie, Regie: David Chotjewitz, Angela Guerreiro, Claude Jansen, Johnny Lloyd, Katharina Oberlik

Darsteller:

Sheila Addae, Nurgül Caliskan, Newroz Dogan, Dilan Durukalp, Mihrican Erten, Samantha Füllgraf, Astrid Schimke, Daniela Sanchez Santana, Rita Schwägermann, Sussan Sakhi, Selin Korkmaz, Cagla Nergiz, Betül Acar, Doreen Ansong, Latoya Manu, Gülsen Matan, Angela Pauels, Ronja Weiß, Melanie Weiße, Claudia Yeboah

Stadtführer: Metin Harmanci

Musikunterhalter: exsample

Technische Leitung: Cristian Henning

Assistenzen: Daniela Börger, Hasmik Episkoposian, Isabella Lebioda

Grafik, Gestaltung: arts and credits, Bernhard Moosbauer

Premiere: 11. August, 16 Uhr

Busfahrt ab Haltestelle Landungsbrücken 2, Linie Die Roten Doppeldecker

weitere Vorstellungen: 12., 15., 16. August, jeweils um 19:00 Uhr Haltestelle Landungsbrücken

Besucher aus Wilhelmsburg können nach vorheriger Anmeldung unter booking@artsandcredits.com auf dem Parkplatz vor dem Marktkauf-Einkaufszentrum ca. 30 min. nach der Abfahrt Landungsbrücken zu der Reisegruppe stoßen. Marktkauf-Warenhaus, Wilhelm-Strauß-Weg 4, 21107 Hamburg

Die Vorstellung am 16. August endet mit einer Party im türkischen Hochzeitssaal/Saray Düğün Salonu, Schlenzigstr. 11, 21107 Hamburg ab 22 Uhr

Pressekontakt: arts and credits, 0178.5833223, quickert@artsandcredits.com

**Kartenreservierung: booking@artsandcredits.com, fax 040.23842294
Tickets, 12,- Euro, ermäßigt 8,-**

Ein Projekt von arts and credits

Gefördert vom IBA Kunst & Kultur Sommer 2007

In Kooperation mit DanceKiosk-Hamburg, Gesamtschule Wilhelmsburg,

K3 – Zentrum für Choreographie / Tanzplan Hamburg, Institut für Migration und Rassismusforschung (IMIR)

Unterstützt vom Thalia Theater, Hamburg, der Hamburger Hummelbahn Betriebsges. mbH – Stadtrundfahrt in Hamburg: Die Roten Doppeldecker, der LMT Rental & Production GmbH, dem Box-Camp WSV 93 und dem Marktkauf SB-Warenhaus, Hamburg Wilhelmsburg

„Dance.Kiosk goes Island“ ist ein Projekt des IBA Kunst- und Kultursommers 2007.

Der IBA Kunst- und Kultursommer ist Teil der Auftaktpräsentation der ersten Internationalen Bauausstellung in Hamburg (IBA Hamburg). Die IBA Hamburg richtet den Fokus der Stadtentwicklung auf die Elbinsel Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen und entwickelt innovative und nachhaltige Ideen und Projekte für die Zukunft der Metropole. Weitere Infos unter: www.iba-hamburg.de

Weitere Infos zum Projekt unter www.artsandcredits.com





LAB 1: LOVE AND TEARS

Ort: Türkischer Hochzeitssaal

Künstler: Angela Guerreiro und Claude Jansen

Ob in „Romeo und Julia“ oder „Titanic“: Liebe ist allgegenwärtig. Liebe umgibt uns scheinbar überall. Zumindest in den Medien: Die romantische Liebe zwischen zwei wunderschönen (weißen) Menschen, die Berge versetzt und über den Tod hinaus ewig andauert. – Wie prägen popkulturelle Bilder und Verhaltensmuster uns, unsere Vorstellungen und Gefühle? Wie sieht die Suche nach dem idealen Partner, der aussieht wie Leonardo di Caprio, in Hamburg Wilhelmsburg aus? Was verstehen Jugendliche unter Liebe, wie stellen sie sich ihre Partnerschaft vor? Welche Bedeutung hat Liebe in ihrem Leben? In „Love and Tears“ trifft die Welt der Hollywoodbilder auf einen türkischen Hochzeitssaal, auf dessen Formen und Traditionen. Doch die Performance lebt nicht von der Unmöglichkeit, diese Lebenswelten zu vereinen. Romeo und Julia gehörten zwei rivalisierenden Familienclans an, die die Tragik der verbotenen Liebe erst hervorrufen. In „Titanic“ treffen zwei soziale Klassen liebend aufeinander, undenkbar im historischen Kontext. Die idealisierte romantische Liebe zeigt sich immer daran, dass sie auf gesellschaftliche Schranken trifft und diese zu überwinden versucht. Was heißt das heute für heranwachsende Jugendliche in Wilhelmsburg?

LAB 2: ROCKY

Ort: Boxclub

Künstler: David Chotjewitz/ Theater:Playstation und Katharina Oberlik

Rocky ist die Geschichte eines Außenseiters, eines italienischen Migranten in den USA. Der mittellose und erfolglose Rocky Balboa wird als Amateurboxer ausgewählt, um gegen den amtierenden Weltmeister zu kämpfen. Aus dem ursprünglichen Schaukampf wird eine Auseinandersetzung, mit der niemand gerechnet hätte. Auch privat lösen sich die Probleme, Rocky findet seine Liebe. Wie Rocky Balboa wird der Migrant Sylvester Stallone, der das Drehbuch schrieb und die Hauptrolle spielte, zum Star. Rocky „boxt“ sich erfolgreich durch. Was bedeutet diese Story eigentlich als Vorbild für andere „Außenseiter“ in dieser Gesellschaft? „Rocky“ wird zur Folie für die Erfolgsgeschichten, von denen Jugendliche (Jungen und Mädchen!) mit migrantischem Hintergrund in Hamburg träumen. Was ist ihr Weg? Wer wollen sie sein? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Und vor allem: Was sind die Mittel, mit denen man sich „durchboxen“ kann? Welche anderen Vorbilder gibt es in unserer Gesellschaft für Jugendliche mit migrantischem Hintergrund, die sich auf andere Art „durchgeboxt“ haben? Rocky ist der Ausgangspunkt einer Recherche nach Identifikationsangeboten und die Frage nach den Mitteln, um gesellschaftlich erfolgreich zu sein.



LAB 3: BEAT IT

Ort: Parkhaus des Einkaufcenters

Künstler: Johnny Lloyd

„Beat it“ war einer der größten musikalischen Erfolge des ehemals farbigen Superstars Michael Jackson. Er ließ seinen migrantischen Hintergrund in zweifacher Hinsicht hinter sich. Aus dem Mitglied der farbigen Motown-Soulband „The Jackson Five“ wurde ein Popstar, der sein äußeres Erscheinungsbild der „weißen“ Normgesellschaft sukzessive mittels plastischer Chirurgie anpasste. Das Musikvideo zu „Beat it“ ging um die Welt. In einem Parkhaus wird eine Gang zum tanzenden Pop-Chor. Ein soziales Muster migrantischer Kultur in den USA wird zitiert, aber als Dekoration eines harmlosen Massenprodukts. Der HipHop war ursprünglich ebenfalls ein subkulturelles Phänomen, entstanden in der schwarzen Bronx, ein musikalischer Aufschrei gegen soziale Segregation, gegen Rassismus und Perspektivlosigkeit der Jugend, bevor daraus ein popkultureller, kommerziell erfolgreicher Musikstil wurde. Der Gestus und die Mode des HipHop: der Underdog, der Gangster, die Frau als Super-Sex-Zeichen, prägen die Jugendkultur derzeit wie keine zweite Musikrichtung.

Das Lab „Beat it“ will den HipHop als Tanz und Sprech-Gesang zu seinem Ursprung zurückführen. Es will den Jugendlichen die soziale Komponente der Musik- und Tanz-Mode als eigenes Ausdrucksmittel zurückgeben. Was sind die Themen des Wilhelmsburger HipHop?

Veranstaltungsorte:

Hochzeitssaal Saray Dügün Salonu, Schlenzigstr. 11, 21107 Hamburg

Parkhaus Marktkauf-Warenhaus, Wilhelm-Strauß-Weg 4, 21107 Hamburg

Turnhalle der Gesamtschule Wilhelmsburg, Rothenhäuser Str. 87, 21107 Hamburg



